

Stärkung der dualen Ausbildung

Die duale Ausbildung, wie wir sie in Deutschland kennen, hat weltweit einen Vorbildcharakter. Sie sorgt nachweislich dafür, junge Menschen in Arbeit zu bringen (siehe Jugendarbeitslosenquote in Deutschland). Berufe, die in anderen Ländern mit einem kostenpflichtigen Studium verbunden sind, werden bei uns kostenlos in der Berufsschule und im Betrieb erlernt. Die Ausbildung ist chancengerecht, da sie unabhängig von den finanziellen Mitteln des Auszubildenden stattfindet.

Gleichzeitig gibt es den Trend, immer höhere Abiturquoten zu erzielen und dadurch die Universitäten mit zu viel Bewerbern und Studenten zu belasten. Nullte Semester zeigen, dass nicht jeder Abiturient studierfähig ist, dabei ist das Abitur die Allgemeine Hochschulreife, sollte also die Studierfähigkeit anzeigen. Der Fachkräftemangel und die hohen Abbrecherquoten an den Universitäten zeigen, dass diese ideologische Politik, die nur auf eine Erhöhung der Akademikerquote abzielt, falsch ist.

Vielmehr sollten wir uns auf unsere Stärke, das duale Ausbildungssystem besinnen und dieses mit Nachdruck wieder stärken. Daher fordert die Schüler Union Deutschlands:

- In den Schulen muss das Bewusstsein für die hervorragenden Chancen des dualen Ausbildungssystems geschaffen werden.
- Schulen, die primär auf den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (Hauptschulabschluss) und die Mittlere Reife (Realschulabschluss) vorbereiten, sollen durch praxisbezogenen Unterricht auf das Berufsleben vorbereiten. Das Interesse für Ausbildungsberufe soll dadurch geweckt werden.
- Praktika sind besonders wichtig, um berufliche Interessen zu wecken und zu überprüfen. Dazu fordern wir zwei Pflichtpraktika und Berufsorientierungskurse in den Schulen.

Antragsteller: Schüler Union Schleswig-Holstein
auf der Bundesschülertagung 2016 an den BAK überwiesen, am 26.02.2017 von diesem
einstimmig beschlossen